

F3 Für mehr Verteilungsgerechtigkeit

Antragsteller*in: KV Erfurt

Tagesordnungspunkt: 8 Antragsberatung und Beschlussfassung

Antragstext

Die SPD Thüringen bekennt sich zu folgenden Maßnahmen für mehr Verteilungsgerechtigkeit und beschließt, einen gleichlautenden Antrag zum nächsten Bundesparteitag stellen:

1. Vermögenssteuer reaktivieren – progressiv und wirksam.

Die SPD setzt sich im Bund für die Wiedereinführung der Vermögenssteuer auf alle Vermögensarten mit folgendem Tarif ein:

- Freibetrag: 1 Mio EUR
- über 1 Mio EUR: 1 %
- über 5 Mio. €: 2 %
- über 10 Mio. €: 5 %
- über 20 Mio. €: 10 %
- über 200 Mio. €: 15 %
- ab 1 Mrd. €: 20 %.

Ziel ist es, extrem große Vermögen zu bremsen, die Finanzierung des Gemeinwesens zu stärken und die breite Mehrheit zu entlasten.

2. Erbschaft- und Schenkungssteuer fair reformieren.

Dazu gehört für uns u.a.:

- Privilegien für Betriebsvermögen abschaffen
- Gestaltungslücken über Stiftungen/Holdings schließen
- Spitzensätze für extrem große Erbschaften bis in sehr hohe Bereiche deutlich anheben
- sehr hohen Spitzensteuersätzen für Milliardenerbenschaften
- Liquiditätsschutz durch Stundung/Ratenzahlung sichern.

3. Finanztransaktionssteuer einführen.

Einführung einer Transaktionssteuer, um reine Spekulation unattraktiver zu machen und die Finanzmärkte an der Finanzierung öffentlicher Aufgaben zu beteiligen:

- 0,5 % auf Aktien/Anleihen/Devisen
- 0,1 % auf Derivate

4. Steuerflucht wirksam bekämpfen.

Wir treten ein für Transparenz, internationalen automatischen Informationsaustausch, Exit-Regeln und ein schlagkräftiges Amt für Steuergerechtigkeit.

5. Reichtumsverteilung als Schwerpunktthema der SPD verankern.

Die SPD startet eine Informations- und Aktionsreihe „Reichtum gerecht besteuern – Demokratie braucht Gerechtigkeit“ (Bürgerdialoge, Faktenblätter, Bündnisse mit Gewerkschaften, Wissenschaft und Zivilgesellschaft).